

## DU HEILST MICH VON DER WUNDE DES TODES

Herr Jesus Christus, am Karfreitag feiern wir dein Leid und deinen Tod am Kreuz.  
Wie können wir dein Leiden feiern?  
Wir sehen am Kreuz den Sieger über den Tod.  
Wir verehren dein Kreuz,  
weil an ihm das Heil der Welt gehangen.  
Es ist für uns ein Hoffnungszeichen,  
dass selbst das schlimmste Marterwerkzeug,  
zum Ort der größten Liebe werden kann.



M. Manigatterer in: Pfarrbriefservice.de

Dass die Grausamkeit der Menschen  
nicht über dich triumphiert, sondern deine Liebe stärker  
ist als alle menschliche Bosheit.

Das Kreuz zeigt uns, dass du alles in uns liebst,  
dass deine Liebe in alle Gegensätze unseres  
Leibes und unserer Seele hineinströmt.

Es gibt nichts in mir, was nicht angenommen ist.  
So schenkst du mir mit deinem Kreuz das Vertrauen,  
dass ich ganz und gar geliebt bin und dass mich nichts  
von deiner Liebe zu trennen vermag.

Du bist am Kreuz der göttliche Arzt, der unsere Wunden  
heilt. Und du heilst uns von der tiefsten Wunde, die uns  
bedroht, von der Todeswunde.

Wir schauen am Kreuz unsere Wunden an,  
aber auch den Arzt für unsere Wunden.

So feiern wir am Karfreitag, dass deine Liebe stärker ist  
als der Tod. Deine ausgestreckten Arme am Kreuz sind  
eine Geste der liebenden Umarmung.

Alles in uns ist von deiner Liebe berührt.

Deine ausgestreckten Arme laden mich ein,  
mich in deiner Liebe zu bergen.

Verwandle mein Kreuz und die Kreuze der Welt,  
damit an ihnen deine Liebe aufleuchtet. Amen.

Anselm Grün

## Karfreitag, 10. April 2020

### ICH VERNEIGE MICH IN EHRFURCHT VOR DEINEM KREUZ

Herr Jesus Christus,  
Heiland und Erlöser,  
ich verneige mich in  
Ehrfurcht vor deinem  
Kreuz.

Ich will es betrachten  
und auf mich wirken  
lassen, damit ich wieder  
ein wenig besser  
begreife und mir zu  
Herzen nehme, was du

getan und gelitten hast und für wen du gelitten hast.  
Deine Gnade stehe mir bei, dass ich die Stumpfheit  
und Gleichgültigkeit meines Herzens abschüttele,  
dass ich wenigstens für kurze Zeit meinen Alltag  
vergesse, damit meine Liebe, meine Reue und  
Dankbarkeit bei dir verweilen.

König der Herzen, deine gekreuzigte Liebe umfange  
mein schwaches, armes, müdes und verdrossenes  
Herz.

Gib ihm ein innerliches Empfinden für dich.

Wecke auf in mir, was ich in mir vermisse:

Anteilnahme an dir, Liebe zu dir, Ernst und Treue,  
die aushalten in der Betrachtung deines heiligen  
Leidens und Sterbens.



Bild: Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de

Karl Rahner

Große Fürbitten des Karfreitags

Mütterlich, väterlicher Gott:

Wir bringen unser Leben mit seinen Ängsten zu dir und vertrauen es dir an, damit du uns öffnest uns heilst.

**1.** Wir wollen beten für die Menschen in den christlichen Kirchen: Nimm von ihnen die Angst vor der modernen Welt und vor der Verdunstung des Glaubens.

*Guter Gott öffne ihre Herzen, damit sie den Reichtum des christlichen Glaubens erkennen und in versöhnter Verschiedenheit Gottes Liebe und Barmherzigkeit in unserer Welt bezeugen.*

**2.** Wir wollen beten für alle, die unter der Pandemie leiden, die die Menschheit derzeit quält. Gewähre den Kranken Gesundheit, den Pflegenden Stärke, den Familien Trost und den Verstorbenen die Fülle des ewigen Lebens.

*Guter Gott, öffne unsere Herzen, damit wir vernünftig und liebevoll handeln und Dir vertrauen.*

**3.** Wir wollen beten für alle, die verfolgt, gedemütigt und ausgegrenzt werden: wegen ihres Glaubens, ihrer Überzeugungen oder ihrer Herkunft. Nimm ihnen die Angst ihre Überzeugungen zu verraten und von Sinnlosigkeit überwältigt zu werden.

*Guter Gott, öffne ihre Herzen, damit sie im Blick auf Jesu Leben, Leiden und Sterben Trost finden und Kraft, uns auf ihr Schicksal aufmerksam zu machen.*

**4.** Wir wollen beten für die Völker der Erde: Nimm ihnen die Angst ihre Eigenständigkeit zu verlieren und zu kurz zu kommen.

*Guter Gott, öffne ihre Herzen, damit sie gerecht, wertschätzend und tolerant miteinander umgehen.*

**5.** Wir wollen beten für alle, die Not leiden: Arme, Einsame, Missbrauchte, Opfer von Gewalt, Süchtige und Kranke. Nimm ihnen ihre Angst durch die Erfahrung deiner Nähe.

*Guter Gott, öffne ihre Herzen, damit sie ihre Not ausdrücken und um Hilfe bitten können.*

**6.** Wir wollen beten für deine ganze Schöpfung und alle, die verborgen und unschuldig leiden. Nimm von uns die Angst hin zuschauen und sie wahrzunehmen.

*Guter Gott, öffne unsere Herzen, damit Anteilnahme, Rücksicht und Hilfsbereitschaft unser Verhalten prägen.*

**7.** Wir wollen beten für unsere Pfarrgemeinde: für die Kinder, Jugendlichen, Partnerschaften, die Allein-stehenden und die alten Menschen. Nimm ihnen die Angst, bei uns keinen Platz und kein Ansehen zu haben.

*Guter Gott, öffne unsere Herzen, damit wir als Pfarrgemeinde dir nachfolgen als deine Jüngerinnen und Jünger.*

**8.** Wir wollen beten für die Politikerinnen und Lenker der Staaten. Nimm ihnen die Angst vor Machtverlust und Kritik,

*Guter Gott, öffne ihre Herzen, damit sie respektvoll miteinander umgehen*

*und nachhaltig zum Wohl der Menschen handeln.*

Bild: Martin Manigatterer In: Pfarrbriefservice.de



